



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

15.07.2014

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Mittwoch, dem 13.11.2013, 19:00 Uhr, im ehemaligen Bürgermeisteramt (Altenstube), Steinackerstraße 6

Anwesend:

Vorsitzender

Ortsvorsteher Rolf Schimmeyer

Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn
Walter Christmann
Carmen Friedrich
Hartmut Glahn
Melanie Metz-Stanschus
Karl-Heinz Rothhaar
Alexander Stephan
Hans-Otto Streuber
Paul-Michael Thiery
Armin Weibel

Ratsmitglieder

Dr. Reinhard Bock
Achim Ruf

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Margit Ruf

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1** Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen
 - Anhörung des Ortsbeirates
 (Anlage liegt bei)
- 2** Verwendung der Mittel des Vorortbudgets 2013
- 3** Anregungen des Ortsbeirates für den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend
 den Stadtteil Mörsbach (Haushaltsjahr 2014)
- 4** DSL - Versorgung des Stadtteils Mörsbach
 - Information
 (Anlage liegt bei)
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Verschiedenes

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Ortsbeiratsmitglied Stephan beantragt, Punkt 4 (DSL-Versorgung des Stadtteils Mörsbach) vor Punkt 2 (Verwendung der Mittel des Vorortbudgets 2013) zu behandeln, da sich diesbezüglich eventuell haushaltsrelevante Anregungen für das Jahr 2014 ergeben könnten. Seitens der Ortsbeiratsmitglieder werden diesbezüglich keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Sonstige Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Somit wird die Reihenfolge der Punkte entsprechend geändert und die Tagesordnung ansonsten – wie vorstehend aufgeführt – behandelt.

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen -
(öffentlich) Anhörung des Ortsbeirates
(Anlage liegt bei)

Ortsvorsteher Schimmeyer informiert, gem. § 10 a Kommunalabgabengesetz (KAG) könnten die Gemeinden durch Satzung bestimmen, dass anstelle der Erhebung einmaliger Beiträge (gem. § 10 KAG) die jährlichen Investitionsaufwendungen für Verkehrsanlagen – nach Abzug des Gemeindeanteils – als wiederkehrende Beiträge auf die beitragspflichtigen Grundstücke verteilt werden.

In der Satzung könne geregelt werden, dass sämtliche zum Ausbau bestimmte Verkehrsanlagen des gesamten Gebietes oder einzelner, voneinander abgrenzbarer Gebietsteile der Gemeinde, eine einheitliche öffentliche Einrichtung bilden, für deren Ausbau vorteilbezogene Beiträge von Grundstücken erhoben werden können, welche die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit einer Zufahrt oder eines Zugangs zu einer dieser Verkehrsanlagen haben. Die Entscheidung über die eine Einheit bildenden Verkehrsanlagen treffe die Gemeinde in Wahrnehmung ihres Selbstverwaltungsrechts unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten. Einer weitergehenden Begründung bedürfe die Entscheidung nur, wenn sämtliche Verkehrsanlagen des gesamten Gebietes der Gemeinde lediglich Verkehrsanlagen einzelner, voneinander abgrenzbarer Gebietsteile, als einheitliche, öffentliche Einrichtung bestimmt werden.

Ortsvorsteher Schimmeyer bemerkt, anlässlich einer am 30.10.2013 stattgefundenen Informationsveranstaltung für die Mitglieder sämtlicher Ortsbeiräte über die Einführung wiederkehrender Beiträge sei diese Thematik näher erläutert worden.

Er verweist sodann auf die jedem Ortsbeiratsmitglied mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandte Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt (Informationen über die Abrechnungseinheiten sämtlicher Vororte), die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Sodann verliest der Vorsitzende die in der Information über die Abrechnungseinheit Mörsbach genannten Daten hinsichtlich beitragspflichtiger Grundstücksfläche, Höhe des Beitragsaufkommens (bei unterschiedlichen Beitragssätzen) sowie daraus (samt Stadtanteil) sich ergebender Höhe von Investitionen.

Der Vorsitzende bemerkt, Ausbaubeiträge würden für alle Maßnahmen an Verkehrsanlagen, die der Erneuerung, der Erweiterung, dem Umbau oder der Verbesserung dienen, erhoben. Reine Instandhaltungsmaßnahmen seien nicht beitragspflichtig.

Ortsbeiratsmitglied Weibel weist darauf hin, dass die Fahrbahnen sowohl der Talstraße, als auch der Höhenstraße auch nach einer eventuellen Einführung wiederkehrender Beiträge nicht der Beitragspflicht unterliegen würden, da es sich hierbei um eine Kreis- bzw. um eine Landesstraße handele.

Somit seien bei oben genannten Straßen lediglich die Bürgersteige (einschließlich Beleuchtung etc.) beitragspflichtig.

Ratsmitglied Ruf erklärt, die Einführung wiederkehrender Beiträge sollte mit der Bedingung verbunden werden, dass für den Stadtteil Mörsbach eine eigene Abrechnungseinheit gebildet werde.

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Ortsvorsteher Schimmeyer informiert, derzeit prüfe das Bundesverfassungsgericht die Rechtmäßigkeit der Bildung einzelner Abrechnungseinheiten.

Ratsmitglied Dr. Bock bemerkt, in der Sitzung des Stadtrates am 18.12.2013 sei lediglich die Fassung eines Grundsatzbeschlusses zur Thematik der wiederkehrenden Beiträge samt Bildung eigener Abrechnungseinheiten für die Vororte vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied Streuber legt Wert darauf, dass für den Stadtteil Mörsbach eine eigene Abrechnungseinheit gebildet wird. Sollte das Bundesverfassungsgericht zu dem Ergebnis kommen, dass die Bildung einer solchen Abrechnungseinheit rechtlich nicht möglich ist, entstehe eine neue Situation, welche es sodann erforderlich mache, dass sich der Ortsbeirat erneut mit der Thematik der wiederkehrenden Beiträge befasse und hierüber auch neu entscheide.

In diesem Zusammenhang wäre seitens der Verwaltung zu klären, welche Alternative bestünde.

Ratsmitglied Dr. Bock schließt sich dieser Auffassung an.

Ortsbeiratsmitglied Streuber bemerkt, der Stadtrat sollte den für die Abrechnungseinheit Mörsbach maßgeblichen Stadtanteil auf eine Höhe von 35 % festlegen.

Er bitte um Erstellung einer Prioritätenliste bezüglich der innerhalb des Stadtteiles Mörsbach zum Ausbau vorgesehenen Straßen.

Ortsbeiratsmitglied Stephan erklärt, in der heutigen Sitzung wäre lediglich ein Grundsatzbeschluss erforderlich, ob der Ortsbeirat die Einführung wiederkehrender Beiträge befürworte oder die Beibehaltung des bisherigen Systems der Beitragserhebung (Einmalbeiträge) favorisiere.

Nach einer kürzeren Aussprache fasst der Ortsbeirat den folgenden

B e s c h l u s s:

Die Einführung wiederkehrender Beiträge für die Abrechnungseinheit Mörsbach – auf der Basis der bisher bekannten Daten – wird befürwortet.

An der Abstimmung nahmen 10 Ortsbeiratsmitglieder sowie Ortsvorsteher Schimmeyer teil.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	1
Enthaltung:	1

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 30 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Punkt 2: **(öffentlich)**

Verwendung der Mittel des Vorortbudgets 2013

Ortsvorsteher Schimmeyer verliest einen Vermerk von Frau Kraft (Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung) über ein Telefonat mit Frau Traut (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier) bezüglich der Fördervoranfrage zur DSL-Versorgung Mörsbach. Obengenannter Vermerk liegt jedem Ortsbeiratsmitglied vor. Er ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Ortsbeiratsmitglied Streuber erkundigt sich nach dem Ergebnis der im Stadtteil Mörsbach durchgeführten Messungen hinsichtlich Übertragungsgeschwindigkeiten.

Der Vorsitzende informiert, die Messungen hätten ergeben, dass die Übertragungsgeschwindigkeiten bei ca. 80 % der Haushalte in Bereichen unterhalb von 2 Mbit/s gelegen hätten (Werte zwischen ca. 0,8 Mbit/s und 1,8 Mbit/s), wobei Unterschiede hinsichtlich der Straßenzüge zu verzeichnen wären.

Die Ergebnisse seien der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) übersandt worden.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:
WiFö – 1 x

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Punkt 3: **(öffentlich)**

Anregungen des Ortsbeirates für den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Mörsbach (Haushaltsjahr 2014)

Ortsvorsteher Schimmeyer informiert, derzeit seien noch Mittel in Höhe von 1.948,00 € im konsumtiven Bereich sowie 2.109,97 € im investiven Bereich vorhanden.

Ein Großteil der investiven Mittel aus den letzten Jahren sei im Zusammenhang mit der Beschaffung samt Aufstellung der Fertiggarage im Bereich Dorfplatz verausgabt worden, wodurch eine geeignete Lagermöglichkeit für Materialien der örtlichen Vereine geschaffen worden wäre.

Ortsvorsteher Schimmeyer schlägt vor, einen Teil der investiven Mittel dem örtlichen Sportverein zukommen zu lassen, welcher die sanitären Anlagen der Turnhalle (Duschen, Toilette etc.) grundlegend hätte erneuern lassen. Obengenannte sanitäre Anlagen könnten – im Bedarfsfall – auch von der Allgemeinheit genutzt werden.

Eine diesbezügliche Rechnung in Höhe von ca. 2.000,00 € (über einen geringen Teil der Gesamtkosten) werde ihm seitens des Vereins ggf. zugeleitet.

Der Vorsitzende bemerkt, im Zusammenhang mit der Beschaffung und Aufstellung eines Weihnachtsbaumes im Bereich des ehemaligen Bürgermeisteramtes würden ggf. noch Ausgaben anfallen, welche über die konsumtiven Budgetmittel finanziert werden könnten.

Sonstige Vorschläge zur Verwendung der Mittel des Vorortbudgets 2013 werden seitens der Ortsbeiratsmitglieder nicht geäußert.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind mit oben genannter Mittelverwendung **e i n s t i m m i g** einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 40 – 1 x

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Punkt 4: **(öffentlich)**

DSL - Versorgung des Stadtteils Mörsbach - Information **(Anlage liegt bei)**

Ortsbeiratsmitglied Weibel macht auf eine Aussage des früheren Oberbürgermeisters Prof. Dr. Reichling aufmerksam, wobei dieser zugesagt habe, dass die Steinackerstraße mit einer neuen Teerdecke versehen werde, sobald die Bebauung des Neubaugebietes „Im Hanfgarten“ zur Hälfte erfolgt sei.

Mittlerweile wäre bereits weit mehr als die Hälfte bebaut.

Im unteren Bereich weise die Fahrbahn größere Schäden auf, welche beseitigt werden müssten.

Ortsvorsteher Schimmeyer regt die Schaffung eines Unterstellplatzes für Schulkinder an, welcher sich im Bereich der befestigten Fläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus (gegenüber Eingang Dorfplatz) befinden sollte.

Man kommt überein, dass auch Mittel zum DSL-Ausbau im Stadtteil Mörsbach beantragt werden sollten.

Ratsmitglied Dr. Bock macht darauf aufmerksam, dass sich die Straße „In der Gasse“ – insbesondere in Höhe Friedhof – in einem sehr schlechten Zustand befinde.

Ortsvorsteher Schimmeyer erklärt, auch für den angedachten Umbau des Dorfgemeinschaftshauses einschließlich Umbau der sanitären Anlagen (Toilettenanlagen) und der Errichtung einer zusätzlichen Fahrzeughalle sollten Mittel im Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung gestellt werden.

Seitens des Ortsbeirates Mörsbach werden somit folgende Maßnahmen zur Aufnahme in die Haushaltsplanung 2014 beantragt:

- **DSL-Ausbau im Stadtteil Mörsbach**
- **Umbau des Dorfgemeinschaftshauses einschließlich Umbau der sanitären Anlagen (Toilettenanlagen) und Errichtung einer zusätzlichen Fahrzeughalle**
- **Schaffung eines Unterstellplatzes für Schulkinder im Bereich der befestigten Fläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus (gegenüber Eingang Dorfplatz)**

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 1 x

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Punkt 5: **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Herr Reiner Drumm erkundigt sich bezüglich den im Bereich der Mülldeponie – auch während der Abendstunden – stattfindenden Arbeiten.

Ihm sei aufgefallen, dass dort enorme Mengen von Materialien zersiebt würden, was momentan – wegen der relativ feuchten Witterung – weniger problematisch für die Mörsbacher Einwohner sei.

Allerdings hätten oben genannte Tätigkeiten bei trockener Witterung durchaus negative Folgen für den Stadtteil, wenn der Wind aus Richtung Deponie wehe.

So habe er neulich beim Fahrradfahren in den Abendstunden einen zementartigen Geschmack im Mund wahrgenommen, welcher offensichtlich durch den bei oben genannten Arbeiten entstehenden Feinstaub verursacht worden wäre.

Andere Einwohner hätten über Bronchialbeschwerden bei sportlichen Aktivitäten geklagt.

Frau Walle (UBZ) antwortet, im Deponiebereich werde aus Hausmüllverbrennungsanlagen angeliefertes Schlackenmaterial zersiebt, was jedoch gesundheitlich unbedenklich sei.

Der Vorsitzende bittet Herrn Drumm, seine Bedenken schriftlich zu formulieren und ihm diese sodann zuzuleiten.

Er werde für eine Weiterleitung an den UBZ – mit der Bitte um weitere Veranlassung – sorgen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 84 – 1 x

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Punkt 6: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Thiery spricht die derzeit noch bestehende Entwässerungssituation im Bereich vor dem Friedhofsgelände an, auf die er bereits mehrmals hingewiesen habe. In der Straße „In der Gasse“ laufe – je nach Witterung – ständig Wasser vor dem Einmündungsbereich zur L 465 über die Fahrbahn in Richtung Friedhof, was insbesondere in den Wintermonaten problematisch wäre (ggf. Eisbildung). Er bitte die hierfür zuständigen Mitarbeiter des UBZ um Behebung oben genannter Problematik.

Nach Behandlung dieses Tagesordnungspunktes unterbricht Ortsvorsteher Schimmeyer die Sitzung für ca. 8 Minuten.

Verteiler:
Amt 84 – 1 x

15. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 13.11.2013

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Rolf Schimmeyer

Hans-Jürgen Stopp